

INHALTSVERZEICHNIS

„Platz für deine Visionen“ bringt Eigentümer und Mieter zusammen	2
Anmeldeverfahren für weiterführende Schulen abgeschlossen	4
Zwei neue Leiterinnen für vier Bezirksverwaltungsstellen	7
Fachtag „Deutsch als Zweitsprache“ findet am 13. März statt	9
Gleichstellungsstelle der Stadt unterstützt „Equal-Pay-Day“	10
Nächstes Serenadenkonzert am 15. März auf Burg Linn	11
Angebote der Volkshochschule	13
Meldungen	14



„Platz für deine Visionen“ bringt Eigentümer und Mieter zusammen – Förderprogramm für die Innenstadt wird fortgesetzt

Existenzgründer und Selbstständige, die ein Ladenlokal in der Innenstadt anmieten möchten, haben ab jetzt wieder die Möglichkeit, sich um eine besondere Förderung zu bewerben. Auf Basis eines Landesprogramms kann die Stadt Krefeld „Platz für deine Visionen“ in die zweite Runde schicken. Im Rahmen des Programms mietet die Stadt für maximal 24 Monate Ladenlokale zu vergünstigten Mieten an und gibt diese an Interessenten mit spannenden Konzepten weiter. Während Gründer über die vergünstigten Konditionen die Chance erhalten, ihre Ideen zu verwirklichen, in der Innenstadt auszuprobieren und Fuß zu fassen, bietet sich Eigentümern die Möglichkeit, ihre Ladenlokale durch eine mögliche Anschlussnutzung dauerhaft zu vermieten und Leerstand frühzeitig vorzubeugen.

„In der Innenstadt und in Uerdingen sind auf diesem Weg tolle neue Läden entstanden“, erzählt Christiane Gabbert, stellvertretende Leiterin der Stabsstelle Innenstadt und Ansprechpartnerin für das Programm. „Die Vielfalt macht das Angebot aus: Es werden nicht nur klassische Verkaufsflächen gefördert, sondern grundsätzlich Existenzgründer – egal, ob Einzelhändler, Dienstleister, Werkstätten, soziale Einrichtungen oder Bildungsträger.“ Ursula Blersch hat zum Beispiel das Vorgängerprogramm genutzt. Mit Hilfe der Innenstadtkoordination fand sie ein vergünstigtes Ladenlokal auf der Königstraße und eröffnete mitten in der Innenstadt ihr erstes Geschäft, die Modemanufaktur „Weltgewandt“, in der sie ihre eigenen im Atelier auf der Corneliusstraße gefertigten Modekreationen verkauft. In ihrem Fall hat sich die Anschubförderung gelohnt: Durch das Entgegenkommen des Vermieters konnte jetzt ein Folgemietvertrag ohne städtische Beteiligung unterschrieben werden. Auch Samia Touati hat die Chance für ihre Idee genutzt und inzwischen sogar eine zweite Immobilie angemietet. Über „Platz für deine Visionen“

probierte sie ihre Idee einer Sprachschule mit angeschlossenem Nachhilfeinstitut auf der Breitestraße aus. In Kürze soll eine zweite Dependance von „LearnSpace“ auf dem Ostwall dazugekommen.

Ermöglicht wird die städtische Unterstützung durch das Landesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“. „Platz für deine Visionen“ ist eins von mehreren Projekten, die dadurch in Krefeld umgesetzt werden können. Die Stadt kann so nicht nur Existenzgründern und Selbstständigen, die in die Stadt ziehen möchten, den Start erleichtern, sondern auch auf Leerstände in der Innenstadt reagieren. Voraussetzung zur Teilnahme an dem Förderprogramm ist die Bereitschaft der Eigentümer, das Ladenlokal zu einer im Vergleich zur letzten Nettokaltmiete um 30 Prozent reduzierten Miete an die Kommune weiterzuvermieten. Die Stadt als Mieterin für zwei Jahre vermittelt geeignete Untermieter mit dem Ziel, dass nach der zweijährigen Laufzeit ein weiterführendes Mietverhältnis ohne städtische Beteiligung entsteht. Neben der Mietunterstützung sind außerdem 50 Prozent der nachgewiesenen Umbaukosten des Eigentümers förderfähig. Die Stabsstelle Innenstadt informiert gerne über das entsprechende Prozedere. Christiane Gabbert ist telefonisch erreichbar unter 0 21 51 / 86 10 57 oder per Mail an innenstadt@krefeld.de. Weitere Informationen zu Projekten in der Innenstadt gibt es online unter www.krefeld.de/innenstadt-entwicklung.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Anmeldeverfahren für weiterführende Schulen abgeschlossen – 1.663 Anmeldungen für Gymnasien, Gesamt- und Realschulen

Das Anmeldeverfahren für alle fünften Klassen der städtischen weiterführenden Schulen in Krefeld ist abgeschlossen. Zum Stichtag 20. Februar gab es insgesamt 1.663 Anmeldungen, davon 619 Erstanmeldungen an den städtischen Gesamtschulen, 380 an den Realschulen sowie 664 Erstanmeldungen an den städtischen Gymnasien. Auch die Schulen in nicht-städtischer Trägerschaft haben der Schulverwaltung ihre beabsichtigten Aufnahmen mitgeteilt: An die Marienschule werden demnach im Sommer 110 und an die Bischöfliche Maria-Montessori-Gesamtschule 121 Kinder wechseln. Alle Familien werden in der Woche ab dem 7. März die entsprechenden Informationen erhalten, ob die Aufnahme an der Wunschschule möglich ist, beziehungsweise ob der Zweitwunsch berücksichtigt werden konnte.

Die erste Koordinierungsrunde führten die Schulleitungen unter Beteiligung der Schulaufsicht und der städtischen Schulverwaltung. Demnach gibt es bisher an der Gesamtschule Kaiserplatz 180 Aufnahmen, an der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule 85, an der Gesamtschule Uerdingen 169 und an der Gesamtschule am Botanischen Garten 147. Die Robert-Jungk-Gesamtschule verteilt sich auf den Standort Hüls mit 63 und den Standort Kerken mit 48 Aufnahmen. An den Realschulen sieht die Aufteilung wie folgt aus: Die Albert-Schweitzer-Realschule hat 82 Aufnahmen, die Freiherr-vom-Stein-Realschule 137 und die Realschule Horkesgath 136. Nach der ersten Koordinierungsrunde hat das Hannah-Arendt-Gymnasium 60 Aufnahmen, das Gymnasium am Moltkeplatz 84 Aufnahme, das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium 113 und das Ricarda-Huch-Gymnasium 126. 124 Aufnahmen gibt es am Gymnasium Fabritianum, 82 am Gymnasium Horkesgath und 77 am Gymnasium am Stadtpark Uerdingen.

Bei der Schulwahl hatten die Eltern die Möglichkeit, neben einem Erstwunsch auch weitere Wünsche anzugeben. Nach Auswertung der Anmeldungen kann der weit überwiegende Teil der zukünftigen Fünftklässler einen Platz an der Wunschschule bekommen. In Absprache mit den Schulleitungen und den zuständigen Schulaufsichten wurde vereinbart, trotz der Anmeldeüberhänge an einzelnen Schulen im kommenden Schuljahr keine Mehrklassen einzurichten, da stadtweit insgesamt ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen. Bei Anmeldeüberhängen werden diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nach der Durchführung des schulischen Auswahlverfahrens nicht aufgenommen werden konnten, entsprechend ihrer Zweitwünsche oder gegebenenfalls weiterer Präferenzen koordiniert. An einigen Schulen ergeben sich nun durch die Zweitwünsche Anmeldeüberhänge, so dass diese Schulen in den kommenden Tagen in einem nächsten Schritt eine Auswahlentscheidung treffen werden. Dieses Verfahren wird erst Anfang März abgeschlossen sein.

Nach Beendigung des offiziellen ersten Anmeldezeitraums kommen regelmäßig weitere Anmeldungen hinzu, die an den Schulen mit dann noch freien Kapazitäten aufgenommen werden können. Kinder, deren Eltern den Anmeldetermin verpasst haben oder für die kein Platz an einer der gewünschten Schulen zur Verfügung steht, können insbesondere noch an folgenden Schulen angemeldet werden: Robert-Jungk-Gesamtschule, Kurt-Tucholsky-Gesamtschule und Hannah-Arendt-Gymnasium. Nach aktueller Schätzung der Verwaltung handelt es sich um bis zu 60 Schulkinder, die noch nicht angemeldet sind. Hinzu kommen voraussichtlich weitere Kinder, die sich an Schulen umliegender Gemeinden angemeldet haben und dort möglicherweise nicht aufgenommen werden können. Die Anzahl dieser Kinder ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. An den Krefelder Gymnasien wurden insgesamt 37 externe Anmeldungen vorgenommen, die Mehrheit traditionell am Gymnasium Fabritianum. Die meisten dieser Kinder können

aufgenommen werden. Die Stadtverwaltung versichert, dass jedes Krefelder Kind einen Schulplatz im gewünschten Bildungsgang erhält. ◀

Zwei neue Leiterinnen für vier Bezirksverwaltungsstellen

Gleich in vier Bezirksverwaltungsstellen der Stadt Krefeld hat es zu Beginn des neuen Jahres eine Neubesetzung der Leitungspositionen gegeben mit zwei langjährigen Mitarbeiterinnen der Verwaltung. Ulrike Dierkhüse hat seit Januar die Funktion der Bezirksverwaltungsstellenleitung Uerdingen (aktuell wegen des Umbaus des Uerdinger Rathauses an der Oberstraße 13) und Oppum an der Maybachstraße 177 übernommen. Sie ist zudem Schriftführerin der Bezirksvertretungen Uerdingen und Oppum-Linn. Seit dem 1. Februar hat Sigrid Verlinden die Funktion der Bezirksverwaltungsstellenleitung Süd am Standort Virchowstraße 130 und Fischeln im Fischelner Rathaus an der Kölner Straße 517 inne. Sie ist Schriftführerin der Bezirksvertretungen Fischeln und Süd. Zusätzlich übernimmt sie die Funktion einer Standesbeamtin und wird demnach auch Trauungen vornehmen.

Als Leiterin der Bezirksverwaltungsstellen sind Ulrike Dierkhüse und Sigrid Verlinden Ansprechpartnerinnen für die Bürgerschaft, sie organisieren den Dienstbetrieb und führen das Personal in den jeweiligen Bürgerbüros. Als Schriftführerin beziehungsweise Geschäftsführung der Bezirksvertretung sind sie die Ansprechpersonen für die Bezirksvorstehenden und die Mitglieder der Bezirksvertretung. Sie sind das Bindeglied zwischen Verwaltung und Politik. Mit der Koordination von Anfragen und Anträgen sorgen sie für eine störungsfreie Kommunikation der beteiligten Akteure und einen reibungslosen Ablauf der Bezirksvertretungssitzungen. Zu ihren Aufgaben gehören die Vorbereitung der Sitzungen in Abstimmung mit den Bezirksvorstehenden, die Zusammenstellung der Beratungsergebnisse und die Fertigung der Niederschriften.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Fachtag „Deutsch als Zweitsprache“ findet am 13. März statt – Kommunales Integrationszentrum bietet Vorträge und Workshops an

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Krefeld veranstaltet am Mittwoch, 13. März, den Fachtag „Deutsch als Zweitsprache für zugewanderte Kinder und Jugendliche“. Dieser findet von 9 bis 16 Uhr im Berufskolleg Glockenspitz statt. Die Tagung richtet sich insbesondere an Schulleitungen, Lehrkräfte, Sozialpädagogen und Schulsozialarbeiter. Aber auch alle anderen Interessierten sind zur Teilnahme eingeladen. Im ersten Teil des Programms geht es in zwei Impulsvorträgen um die sprachliche Vielfalt im schulischen Kontext und die Resilienzförderung für geflüchtete und neu zugewanderte Menschen. Anschließend haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, an zahlreichen Workshops teilzunehmen. Diese thematisieren beispielsweise die Sprachbildung im Kontext von Mehrsprachigkeit und Inklusion, das Lernen mit Hilfe von Spielen und Bewegung oder auch den Umgang mit politischen Konflikten im Klassenzimmern.

„Die sprachliche Vielfalt ist an vielen unserer Schulen ein wichtiges und aktuelles Thema. Für viele neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ist Deutsch nicht die Muttersprache. Wir möchten das Fachpersonal und alle Interessierten dabei unterstützen, sich in diesem Thema fortbilden zu können“, sagt Maria Luque Ramirez vom KI, die die Fachtagung organisiert und moderiert. Bei Rückfragen steht sie unter Telefon 0 21 51 / 86 25 64 und per E-Mail an m.luque.ramirez@krefeld.de zur Verfügung. Anmeldungen können bis Donnerstag, 8. März, unter folgendem Link erfolgen: <https://formulare.krzn.de/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/60212b907d754223945151bc>.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Gleichstellungsstelle der Stadt unterstützt „Equal-Pay-Day“

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Krefeld unterstützt den „Equal-Pay-Day 2024“, den internationalen Aktionstag für die Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen. Auf den Zeitraum dieses Jahres gesehen, haben Frauen bis zum 6. März ohne Lohn gearbeitet, während Männer seit dem 1. Januar bezahlt werden. In diesem Jahr steht der Tag für Lohngleichheit unter dem Motto „Was ist meine Arbeit wert?“ und nimmt die Aufwertung von frauentypischen Berufen in den Fokus.

„In Deutschland ist die rechtliche Gleichstellung der Geschlechter erreicht, dennoch bestehen oftmals erhebliche Unterschiede in der Bezahlung und der Verteilung von Pflege-Arbeit“, sagt Martina Bergmann. „Immer noch arbeiten fast dreimal so häufig Frauen in Teilzeit als Männer, was sich später im Alter erheblich auf die Rente auswirkt“. Diese Diskrepanz bei der Arbeitszeit sei mitverantwortlich für den Gender-Pay-Gap (Verdienstabstand pro Stunde) von 18 Prozent, so Bergmann. „In Beratungszusammenhängen, zum Beispiel zur beruflichen Entwicklung und Karriere, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Trennung und Scheidung, ist dies oftmals Thema in der Gleichstellungsstelle und birgt für die Frauen Existenzängste. Dabei ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie immer wieder ein großes Thema“.

Auf Initiative des Vereins „Business and Professional Women (BPW) Germany“ wurde der Equal Pay Day 2008 erstmals in Deutschland durchgeführt und seitdem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert. Unter dem Motto „Höchste Zeit für equal pay!“ beleuchtet die Equal-Pay-Day-Kampagne 2024 und der Equal-Pay-Day am 6. März Fragestellungen zu diesem Thema und zeigt gleichzeitig Lösungsansätze auf, wie eine (zeit-)gerechtere Zukunft, moderne Arbeitswelt und Gleichstellung der Geschlechter zusammen gedacht werden können. Näheres hierzu und Aktuelles ist zu finden unter www.equalpayday.de. ◀

Nächstes Serenadenkonzert am 15. März auf Burg Linn – Karten-Reservierung für das Trio Adorno beginnt am 4. März

Beim nächsten Serenadenkonzert spielt das Trio Adorno am Freitag, 15. März, um 20 Uhr im Rittersaal der Burg Linn. Sein bereits viertes Gastspiel in Krefeld bestreitet das Ensemble mit dem Trio d-moll KV 442 von Mozart, dem Trio Nr. 3 C-Dur von Martinu und dem Trio H-Dur op. 8 von Brahms. Die Karten-Reservierung ist möglich ab Montag, 4. März, um 8 Uhr unter www.krefeld.de/kartenreservierung.

Christoph Callies (Violine), Samuel Selle (Violoncello) und Lion Hinrichs (Klavier) gelten als eines der vielversprechendsten und spannendsten Ensembles seiner Generation. Das Trio Adorno, das mittlerweile auf eine fast 20-jährige Bühnenkarriere zurückblicken kann, ist regelmäßig zu Gast auf internationalen Festivals sowie bei Konzerten in Europa, Asien, Zentralamerika und Australien zu hören. Ihr Repertoire bildet alle bedeutenden Triokompositionen der Romantik bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten ab.

Die Einzelkarte kostet 15 Euro, ermäßigt 8,50 Euro. Vorverkauf und Reservierung beginnen jeweils elf Tage vor einem Konzert. Das Wahlabo für vier frei wählbare Konzerte kostet 50 Euro und kann ab sofort erworben werden. Beim Kauf muss man sich für die auszuwählenden Konzerte festlegen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0 21 51 / 86 48 48 im Kulturbüro oder unter www.krefeld.de/kulturbuero. Besucher werden gebeten, sich wegen möglicher Programmänderungen auf dieser Internetseite vor den Konzertabenden zu informieren. Das Programmheft für die Serenadensaison 2023/2024 liegt in Krefelder Kultureinrichtungen aus.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

Krefelder Klima-Treff in der VHS zum Thema Natur- und Artenschutz

Zum nächsten Krefelder Klima-Treff lädt die Volkshochschule (VHS) Krefeld in Kooperation mit der örtlichen BUND-Kreisgruppe am Dienstag, 5. März, um 17.30 Uhr ein. Schwerpunktthema des Abends ist der Natur- und Artenschutz.

Klimaneutralität rein technisch zu betrachten, ist zu kurz gedacht. Boden, Wasser und Biodiversität sind unverzichtbare Bausteine, tatsächlich klimaneutral und nachhaltig zu werden. Der Umbau funktioniert nur Hand in Hand mit der Natur und dem Erhalt der Arten unserer Biosphäre. Bei Naturschutz und Arterhaltung im Alltag können alle aktiv werden, der Klimatreff gibt hierfür wertvolle Ratschläge. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldungen sind noch bis zum Montag, 4. März, unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter www.vhsprogramm.krefeld.de möglich. ◀

Meldungen

Stadtmarketing und Krefelder Zoo bei der Messe „Reise + Camping“

Mit einem Gemeinschaftsstand präsentieren sich die Stadt Krefeld und der Krefelder Zoo auf der Messe „Reise + Camping“ in Essen. Vom 28. Februar bis zum 3. März 2024 haben Besucher die Gelegenheit, sich dort über das touristische Angebot zu informieren. Für Radtouren-Begeisterte dürfte insbesondere der Netzschluss an das Knotensystem für Radfahrer interessant sein. Insgesamt 35 Knotenpunkte wurden in Krefeld installiert und bieten Radfahrern Orientierung auf ihren Freizeittouren. Die neue Karte des Krefelder Radwegenetzes mit Informationen zu Sehenswürdigkeiten in Krefeld hält das Messe-Team des Stadtmarketings bereit. Die „Reise + Camping“ ist ein Hotspot für Reiselustige und Campingfreunde. Tickets und weitere Informationen: www.reise-camping.de. Weitere Informationen zum Radverkehr in Krefeld gibt es auf der städtischen Website unter www.krefeld.de/de/inhalt/radverkehr.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Schonungszeitraum für Hecken, Gehölz- und Baumrückschnitt

Das Bundesnaturschutzgesetz legt für den Zeitraum vom 1. März bis 30. September einen Schonungszeitraum zum allgemeinen Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen fest. In dieser Zeit ist es unter anderem verboten, Bäume außerhalb des Waldes oder gärtnerisch genutzten Grundflächen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Zulässig sind schonende Form- und Pflegerückschnitte zur Beseitigung des jährlichen Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen. Bei stärker beabsichtigten Rückschnittmaßnahmen ist beim Fachbereich Umwelt- und Verbraucherschutz eine Genehmigung zu beantragen. Fällungen von Bäumen in Hausgärten oder auf gärtnerisch genutzten Grundstücken dürfen zwar innerhalb des Schonungszeitraumes durchgeführt werden, hier ist jedoch die Baumschutzsatzung der Stadt Krefeld zu beachten. Bei einem Stammumfang ab 80 Zentimeter ist eine Fällgenehmigung erforderlich. Weitere Informationen sind erhältlich beim Fachbereich Umwelt- und Verbraucherschutz unter Telefon 0 21 51 / 86 44 29 sowie 86 44 32. ◀

Dünkirchens Oberbürgermeister Bodart empfängt Krefelder Schüler

Besonderer Empfang für die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Vera Beckers in Dünkirchen: Zusammen mit der Partnerschule, dem Lycée de l'Île Jeanty, sind die Krefelder von Dünkirchens Oberbürgermeister Jean Bodart und seinem Stellvertreter Rémy Bécuwe in der Ehrenhalle der Stadtverwaltung begrüßt worden. Dabei betonte Bodart die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Schulen beider Partnerstädte. Gerade in Zeiten des Wiederauflebens von Nationalismus und Populismus in Europa sei der Austausch und die Freundschaft der Schulen wichtiger denn je. Gerne erinnerte sich Jean Bodart auch an das 650-jährige Stadtjubiläum in Krefeld zurück und bedankte sich für den herzlichen Empfang der Dünkirchener Delegationen in Deutschland. Während des Stadtjubiläums war vor einem Jahr auch der Kontakt zwischen dem Berufskolleg Vera Beckers und dem Lycée de l'Île Jeanty entstanden.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de